

# Versorgung eines Raums aus zwei Hausanschlüssen

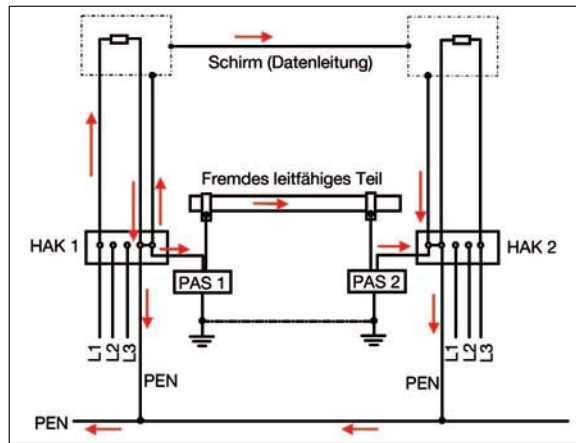
## FRAGESTELLUNG

Auf einem Betriebsgelände mit einer Fertigungshalle baut der Kunde eine neue Halle an. Diese bekommt einen eigenen Hausanschluss. Die Sozialräume liegen zwischen den Gebäudeteilen und werden gleichzeitig renoviert. Die Beleuchtung soll aus dem neuen Teil versorgt werden, zwei Durchlauferhitzer aus dem alten Teil. Damit haben wir eine räumliche Zusammenführung der beiden Hausanschlüsse. Die Räume sind aber aus beiden Gebäudeteilen begehbar.

Die Anlage befindet sich im Duisburger Hafengebiet, vermutlich haben wir dort ein TN-Netz. Ab Hausanschlusskasten ist ein 5-Leiter-System (TN-S) vorgesehen. Die neuen Sozialräume erhalten FI-Schutzschaltungen mit 30 mA Nennfehlerstrom.

Ist diese Art Versorgung erlaubt, oder welche Lösung schlagen Sie ggf. vor?

W. W., Nordrhein-Westfalen



## Stromfluss über Gebäude überschreitende leitfähige Teile im TN-C-System

Gegen die Ausführung spricht, dass über metallene Verbindungen zwischen den Gebäuden Teilbetriebsströme und Ausgleichsströme (TN-C-System) fließen. Besonders störend kann sich dies auf informationstechnische Anlagen auswirken,

da diese Ströme auch über Kabel- und Leitungsschirme fließen (Bild).

Aus dieser Sicht wäre es besser, beide Gebäude über einen zentralen Hausanschluss zu betreiben und ab Hausanschlusskasten konsequent das TN-S-System aufzubauen. Damit wird der Stromfluss über fremde leitfähige Teile, Schutzleiter und Datenkabelschirme weitestgehend vermieden. R. Soboll

## Ausgleichsströme berücksichtigen

Diese Versorgungsart ist erlaubt, wenn durch geeignete Maßnahmen sichergestellt ist, dass eine eindeutige Trennung und Kennzeichnung der angeschlossenen Anlagen gegeben ist. Dies können Sie z.B. durch eine entsprechende Dokumentation sicherstellen.